

L. N. 21. 165

Nährisches Gewerbe-Museum, Brünn.

2/ XI 882.

Hochgeehrter Herr Hofrath!

Mit Bezugnahme auf unsere letzte  
Mutterredung erlaube ich mir mitzutheilen,  
dass gestern eine Zuschrift vom Unterrichts-  
ministerium mit einer Erhöhung der Staats-  
subvention erst für das Jahr 1884 etc. in  
folgenden in Aussicht stellt.

Da es mir leider nicht möglich war, mit  
Hr. Stund Reichsprache zu nehmen, erlaube  
ich mir Ihre Aufmerksamkeit, Herr  
Hofrath, auf folgende, von mir gleichfalls  
unmisslich angedeutete Angelegenheit zu  
lenken, mit der Bitte, durch das Gewicht  
Ihrer Persönlichkeit auf die Entscheidung  
derselben einzüwirken.

Der. Vorgesetzte wünscht die Restaurierungs-  
arbeiten an den Denkmälern & Bildern des hiesigen

gen Jesuiten-, jetzt Garriousskirche not-  
dürftig zu Funde geführt; Das Generalcon-  
so hat nun die Absicht, auch die Ölgemäl-  
de restauriren zu lassen, unter denen sich  
mehrere von ziemlichem Werthe befinden,  
wie ein Ackerheiliges Bild, scheint aber von ei-  
nem Niederländer unter italienischem Ein-  
flusse gemalt zu seyn. Die Holzer von Baldassare  
F. Anna. Aber diese Arbeit beversen sich  
der hiesige Maler Pirchaun ist der Wiener  
Gerisch. Beide hatten gemeinschaftlich an der Restau-  
rirung der Fresken gearbeitet, sich jedoch über  
die Art der Arbeit nicht einigen können, im  
Jahre Pirchaun der Restaurirer im Künedig,  
mit übernahm, Gerisch hingegen sich auf die  
Zusammenfassung der Anweisung zu früheren Ab-  
malungen beschränken wollte. Mit Auf-  
trägen überhäuft, konnte Pirchaun übrigens  
nicht wenig an dem Werke theilnehmen.  
Obwol derselbe, wie er selbst gesteht, noch ein  
ein Ölgemälde restaurirt hat, bewies er sich  
gegenwärtig angeblich in die Restaurirung.



arbeiten bei den Atlas bildern ist. wird Taktik  
nach sehr provinzieller Manier von eini-  
gen Leuten, die keinen Freunden in Berlin  
sich wohnen fortsetzen lassen, unterstellt.

Alber Gerisch, der in jeder Beziehung vorzü-  
glicher wäre, habe ich bei Penker in der  
Academie Erkundigungen eingezogen ist. Die  
günstigste Antwort erhalten. Es wäre mir  
zu wünschen, dass die Centralcommission,  
welche über solche Vorgänge mit uns der  
Leibniz Ancker Trapp in Kenntnis gesetzt  
wird, auf das hiesige Garnisoncommando,  
das die Restaurationarbeiten vornehmen  
kann, in Zukunft von gutem Sachverständigen  
Ich werde nicht erwaugen, mich deshalb  
sich an Hr. Lind zu wenden, bitte Sie  
jedoch, hochgeachteter Herr Floper th. dabei ein  
flurgütige Unterstützung.

Meine Vorschläge betreffend Reorganisi-  
rung der hiesigen Muscau ist. den Trapp-  
schen Katalog der Franzosen unter uns, wer-  
de ich nach Erscheinen meiner dies bezüglichen

Artikel in einem leicigen Blatte Ihnen  
zur Verfügung stehen.

Da Herr Hofrath Ihr Erscheinen bei der  
festlichen Eröffnung unseres neuen Gebäu-  
des gütigst zugesagt haben, erlaube ich  
mit dem besten Danke hierfür die ergebenste  
Bitte zu verknüpfen, bei d. H. genau dieser  
Gelegenheit auch einen Vortrag zu halten,  
mit welchem der diesmalige Cyclus er-  
öffnet werden würde.

zu hochachtungsvoller Ergebenheit



D. Misa